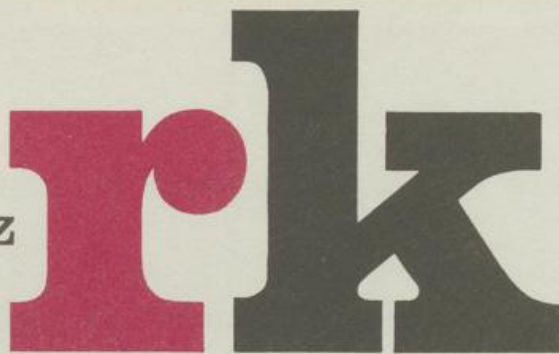


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 25. März 1985

Blatt 713

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Selbsthilfegruppen-Ausstellung im Rathaus  
Am Samstag nächste Busfahrt zu den E-Werken  
"Musik aktiv" startet Montag

Kommunal:  
(rosa)

Bauarbeiten auf der Südost-Tangente  
Sieben neue Flächenwidmungspläne, eine Bausperre  
Stadterneuerungsfonds berät über Wohnbau-  
verordnungen  
Personalvertretungsgesetz für Gemeindebedienstete  
Wiener ÖVP will mehr Geld für den Umweltschutz

Lokal:  
(orange)

Erholungsgebiet Kuchelau wird nicht den Motorbooten  
geopfert

Kultur:  
(gelb)

Ballettfestival "Tanz 86"

Nur  
über FS:

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....  
Bereits am 23. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

### Selbsthilfegruppenausstellung im Rathaus

=++++

3 #Wien, 23.3. (RK-KOMMUNAL) In der Volkshalle des Rathauses wurde Samstag eine Ausstellung Wiener Selbsthilfegruppen eröffnet. Unter dem Motto "Jeder für jeden" präsentierten insgesamt 70 medizinische, soziale und Behindertengruppen erstmals sich und ihre Tätigkeit der Öffentlichkeit. Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER unterstrich bei der Eröffnung die Bedeutung von Selbsthilfegruppen im Rahmen des sozialen Gesundheitswesens. Der von ihnen praktizierte Weg, der "Hilfe zur Selbsthilfe" ist, wie er erklärte, in der modernen Sozialarbeit nicht mehr wegzudenken.#

### Zwt.: Enquete über Selbsthilfe

Im Anschluß an die Ausstellungseröffnung fand unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Alois Stacher eine Enquete über "Selbsthilfe in Wien" statt. Dr. Christa CERNI (Frauen nach Krebs), Heinrich SCHMID (ARGE Rehabilitation), Dr. Corinna AHLERS (Anonyme Alkoholiker) und Dr. Stephan RUDAS (Psychosoziale Dienste) hielten dabei Einleitungsreferate.

Diskussionsveranstaltungen, Diavorträge, Informationen und Vorträge von Vertretern der Selbsthilfegruppen ergänzten Samstag und Sonntag das Programm. (Schluß) zi/bs

NNNN



.....  
Bereits am 24. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Am Samstag nächste Busfahrt zu den E-Werken  
Utl.: In der Reihe "Wiener Stadtrundfahrten"

=++++

1 Wien, 24.3. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen der Rundfahrtenreihe der Stadt Wien "Wiener Stadtrundfahrten" findet am kommenden Samstag, dem 30. März, die Fahrt "Spezielles Wien - E-Werke" statt. Die Fahrt Beginn um 14 Uhr beim Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz. Auf dem Programm steht die Besichtigung der E-Werke Simmering und Donaustadt. Karten sind im Rundfahrtenbüro im Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr) erhältlich. Man kann sie auch telefonisch vorbestellen: 42 800/2950. Außerhalb der Bürozeiten werden Bestellungen mit einem Anrufbeantworter entgegengenommen. Die telefonische Bestätigung der Reservierung erfolgt am nächsten Werktag.

Zwtl.: Fünfmal fahren, viermal zahlen

Wer an einer Rundfahrt teilnimmt, erhält dafür einen Stempel in einen eigenen Rundfahrtenpaß. Für einen Rundfahrtenpaß mit vier Teilnahmestempeln gibt's eine Gratisfahrt im Wert von S 40,-.  
(Schluß) and/bs

NNNN

.....  
Bereits am 24. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

"Musik aktiv" startet Montag

=++++

2 Wien, 24.3. (RK-LOKAL) Die Aktion "Musik aktiv", die vom Wiener Landesjugendreferat in Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadtschulrat veranstaltet wird, startet Montag, den 25. März "Musik aktiv" bietet für Schulklassen, - Chöre und Spielgruppen - täglich bis 28. März die Möglichkeit vor gleichaltrigem Publikum aufzutreten. Das Programm von "Musik aktiv":

Montag, 25. März um 10 Uhr, Haus der Begegnung Liesing,  
Perchtoldsdorfer Straße 1

Dienstag, 26. März um 8.45 und 11 Uhr Haus der Begegnung Floridsdorf  
Angererstraße 14

Mittwoch, 27. März um 8.45 und 11 Uhr Haus der Begegnung Rudolfsheim  
Schwendergasse 41

Donnerstag, 28. März 10 Uhr Haus der Begegnung Döbling,  
Gatterburggasse 2a

(Schluß) je/bs

NNNN



Bauarbeiten auf der Südost-Tangente (1)

Utl.: Rautner: Behinderungen größtenteils nur in der Ferienzeit  
=++++

1 #Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) Auf der am stärksten belasteten Autobahn Österreichs, der Wiener Südosttangente, müssen in diesem Sommer eine Reihe von Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt werden. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wird es zwischen Inzersdorf beziehungsweise Altmannsdorf und Kaisermühlen 13 Bauabschnitte geben: von der Generalsanierung eines Brückenbauwerks und dem Abdichten von Tunnelwänden bis zur Erneuerung von Fahrbahndecken, der Spurrillenbeseitigung und der Errichtung neuer Lärmschutzwände. Rautner: "Wir haben uns bemüht, den Terminplan für die Arbeiten so zu erstellen, daß der Verkehr so wenig wie möglich behindert wird. Die verkehrsbehindernden Arbeiten finden daher zum größten Teil in den Hauptferienmonaten Juli und August statt, wenn ein deutlich geringeres Verkehrsaufkommen zu verzeichnen ist."#

Am längsten werden die Bauarbeiten an der Hochstraße Inzersdorf zwischen der Sterngasse und der Neilreichgasse dauern. Sie beginnen nach Ostern und werden erst gegen Ende 1986 abgeschlossen sein. Hier müssen das Brückentragwerk, das durch Eindringen von Salzwasser infolge der Salzstreuung gelitten hat, saniert, sowie die Isolierung und der Fahrbahnbelag erneuert werden. Auch die Lärmschutzwände werden erneuert. In diesem Bereich sind jedoch keine größeren Verkehrsbehinderungen zu erwarten, da nach wie vor zwei Fahrstreifen in jeder Fahrtrichtung - während der Bauzeit allerdings etwas schmaler - zur Verfügung stehen werden. (Forts.) sc/ko

NNNN

## Bauarbeiten auf der Südost-Tangente (2)

=++++

2 Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) Auf dem Altmannsdorfer Ast der Tangente müssen im Frühjahr undichte Fugen repariert werden. In jeder Fahrtrichtung wird einer der beiden Fahrstreifen gesperrt.

Nach der Per-Albin-Hansson-Straße werden in Fahrtrichtung Süden im Juli und August Betonfelder erneuert, und eine Unterflur entwässert eingebaut. Es muß nur einer der drei Fahrstreifen gesperrt werden.

Im Favoritner Tunnel müssen die Tunnelwände mit Injektionen gegen Wasseraustritt abgedichtet werden. Einer der drei Fahrstreifen muß gesperrt werden, jedoch nur im Juli und August und nur außerhalb der Verkehrsspitzen - zwischen 9 und 15 Uhr.

Stärkere Verkehrsbehinderungen wird es - allerdings nur kurzfristig - auf der Hochstraße St. Marx zwischen den Knoten Landstraße und Prater geben. Hier haben sich Spurrillen gebildet, und es muß daher der Belag erneuert werden. An jeweils zwei Wochenenden im Juli und August wird in einer Fahrtrichtung statt drei Fahrstreifen nur einer zur Verfügung stehen. Auf der Prater-Hochstraße und der Praterbrücke werden schließlich während der Haupturlaubszeit im Juli und August die Fahrbahndecken erneuert. Es werden jedoch immer zwei - statt drei Fahrstreifen in jeder Richtung befahren werden können. (Forts.) sc/bs

NNNN



Bauarbeiten auf der Südost-Tangente (3)

Zwtl.: Neue Lärmschutzwände an der A 23

=++++

3 Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) Wie Bautenstadtrat Rautner betonte, wird die Umweltsituation an der Südost-Tangente weiter verbessert. So werden heuer in sechs Teilabschnitten der Autobahn neue Lärmschutzwände errichtet, und zwar

- eine 1.500 Meter lange Lärmschutzwand an der Südautobahn stadtauswärts von der Sterngasse bis zur Landesgrenze,
- eine 400 Meter und eine 300 Meter lange Lärmschutzwand am Altmannsdorfer Ast der Südost-Tangente,
- eine 200 Meter lange Lärmschutzwand bei der Per-Albin-Hansson-Straße,
- eine 200 Meter lange Lärmschutzwand im Bereich der Ferdinand-Löwe-Straße und schließlich
- eine ebenfalls 200 Meter lange Lärmschutzwand im Bereich der Geiselbergstraße.

Der Bau der Lärmschutzwände erfolgt in den meisten Fällen außerhalb der täglichen Hauptverkehrszeiten. Es wird deshalb in diesen Bereichen nur zu geringfügigen Verkehrsbehinderungen kommen.  
(Schluß) sc/gg

NNNN

Sieben neue Flächenwidmungspläne, eine Bausperre (1)

=++++

4 #Wien, 26.3. (RK-KOMMUNAL) Sieben neue Flächenwidmungs- und Bebauungspläne liegen für die nächsten vier Wochen zur Einsicht und Stellungnahme auf. Sie betreffen: den Bereich Floridsdorf/Am Spitz; eine kleine Fläche in Inzersdorf an der Hungereckstraße; ein Gebiet zwischen Währinger Gürtel und Gymnasiumstraße; das Gebiet der Siedlung "Schwarze Lackenau" in Floridsdorf; ein Gebiet im Bereich Hirschstettner Straße/Siebenbürgerstraße; den Naschmarkt und das Gebiet nördlich davon; sowie den Baublock Sonnenhofgasse/Schönbrunner Straße/Pilgramgasse/Rechte Wienzeile. Außerdem wird eine Bausperre über den Bereich zwischen Westbahn, Schloßallee, Hadikgasse und Ameisgasse verhängt. Die Planentwürfe liegen vom 28. März bis 25. April während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14 - 16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. Für das Gebiet in Währing gibt es eine zusätzliche Information an zwei Donnerstag-Nachmittagen im Magistratischen Bezirksamt. #

- o Im Plangebiet 5863 (Zentrum Floridsdorf) sollen Wohnnutzung, Gewerbebetriebe und Geschäfte erhalten bleiben. Außerdem soll die Möglichkeit zur Errichtung von Garagenbauten geschaffen werden. Fußwegeverbindungen sollen gesichert werden.
- o Im Plangebiet 5872 (Inzersdorf) soll eine bisher nicht gewidmete, aber bestehende Erschließungsstraße nun auch in den Flächenwidmungsplan aufgenommen werden.
- o Das Plangebiet 5847 liegt zwischen dem Währinger Cottage und dem Währinger Gürtel. Hier soll für Häuser entlang des Währinger Gürtels vorgeschrieben werden, daß die Aufenthaltsräume von Wohnungen nicht zur Straße hin orientiert werden dürfen. Durch die Festlegung innerer Baufluchtlinien will man eine Verringerung der Bebauungsdichte erreichen. Für die im Blockinneren ausgewiesenen bebaubaren Flächen sollen Dachgärten oder Dachterrassen vorgeschrieben werden. Für den ehemaligen Ortskern soll eine Schutzzone festgesetzt werden. Am 4. und 18. April zwischen 14 und 17.30 Uhr steht ein Mitarbeiter der MA 21 in den Räumen der Bezirksvorstehung Währing, 18, Martinstraße 100, für Auskünfte zur Verfügung.

(Forts.) and/gg



Sieben neue Flächenwidmungspläne, eine Bausperre (2)

=++++

5 Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL)

- o Der Plan 5864 betrifft die Siedlung Schwarze Lackenau. Hier geht es darum, den Siedlungscharakter zu erhalten, die Festsetzung mit dem Bau- und Nutzbestand abzustimmen, die gärtnerisch gestalteten Blockinnenflächen zu sichern sowie Vorsorge für eine Erweiterung des Jedleseer Friedhofes zu treffen.
- o Im Plangebiet 5865 an der Hirschstettner Straße sollen die Kleingärten an der Rugierstraße berücksichtigt und die durchgrünte Wohnlage gesichert werden. Auch sollen die Gärtnereien östlich der Pogrelzstraße erhalten bleiben. Für das Plangebiet war im Jahr 1983 eine zeitlich begrenzte Bausperre verhängt worden.
- o Im Plangebiet 5876 (vom Naschmarkt bis zur Lehargasse) soll Vorsorge für die Schaffung von Grünflächen getroffen werden. Außerdem will man durch die Festlegung differenzierter Gebäudehöhen das örtliche Stadtbild positiv beeinflussen. Der erhaltenswerte Bestand - darunter der zum Plangebiet gehörende Teil des Naschmarktes selbst - soll durch eine "Schutzzone" geschützt werden. Für die im Eigentum der Stadt Wien stehenden Flächen der Liegenschaft Linke Wienzeile 24-32 soll die Widmung Parkschutzgebiet vorgeschlagen werden.
- o Das Plangebiet 5878 betrifft einen Häuserblock im Bereich Rechte Wienzeile/Pilgramgasse. Dieses Areal ist derzeit als "Gemischtes Baugebiet" gewidmet und soll nun in "Wohngebiet" einschließlich der Festlegung von "Geschäftsvierteln" umgewidmet werden. Mit dieser Widmung wird der geplanten Absiedlung des Druck- und Verlagshauses "Vorwärts" Rechnung getragen.
- o Eine zeitlich begrenzte Bausperre (Plannummer 5885) soll es zwischen Westbahn, Schloßallee, Hadikgasse und Ameisgasse geben. Während der folgenden zwei Jahre sollen genehmigte Bauplatzschaffungen, gewidmete, aber nicht konsumierte Baulandflächen überprüft und schützenswerter Baumbestand sowie zusammenhängende Grünflächen untersucht werden. (Schluß) and/bs

Stadterneuerungsfonds berät über Wohnbauverordnungen

=++++

6 #Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) In der vergangenen Woche sind die sieben Verordnungen der Wiener Landesregierung zu den neuen Wohnbaugesetzen mit der Veröffentlichung im Landesgesetzblatt (11. Stück, 15. bis 21. Verordnung, ausgegeben am 19. März 1985) in Kraft getreten.

Das Landesgesetzblatt ist im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre und im Verlag der österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3, Rennweg 12a, zum Preis von 21 Schilling erhältlich.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Wohnbauverordnungen nimmt nun der Stadterneuerungsfonds eine intensive Beratungstätigkeit für alle Interessenten an Sanierungsprojekten auf. Der Fonds berät täglich, Montag bis Freitag, von 8.30 Uhr bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 36 76 60/0. Außerdem steht ab dieser Woche jeweils am Donnerstag von 15 bis 19 Uhr in der Bartensteingasse 9 ein provisorisches Informationslokal zur Verfügung. Ein definitives Informationszentrum für Stadterneuerungsfragen in Rathausnähe wird derzeit vorbereitet und soll noch im Sommer oder spätestens Herbst dieses Jahres eröffnet werden.#

(Schluß) ger/ko

NNNN



Personalvertretungsgesetz für Gemeindebedienstete

=++++

8 Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) Die Interessen der Wiener Gemeindebediensteten werden künftig nicht nur durch die Gewerkschaft, sondern auch durch eine eigene Personalvertretung wahrgenommen. Der Entwurf für das "Wiener Personalvertretungsgesetz" liegt in der Zeit vom 25. März bis 3. Mai in allen Magistratischen Bezirksämtern Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr und Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr zur Einsicht auf. Die Anregungen der Bürger werden wie die Stellungnahmen aus dem externen Begutachtungsverfahren vor der Vorlage im Wiener Landtag eingehend im Ausschuß beraten werden.  
(Schluß) red/gg

NNNN

Wiener öVP will mehr Geld für den Umweltschutz

=++++

9 Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) Die Budgetmittel der Stadt Wien für Umweltschutzmaßnahmen sind nach Ansicht von öVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK unzureichend. Seit September hätte die Wiener SPÖ Umweltschutzmaßnahmen im Gesamtausmaß von rund 26 Milliarden Schilling versprochen, kritisierte Busek, im laufenden Budget seien jedoch nur 251 Millionen Schilling vorgesehen. Die Finanzierungsfrage sei völlig unklar. Busek urgierte den von Vizebürgermeister MAYR angekündigten Staatsvertrag mit dem Bund, mit dem 5,6 Milliarden aus Mitteln des Wasserwirtschaftsfonds als langfristige Kredite zur Verfügung gestellt werden sollten. Weiters kritisiert die Wiener öVP, daß die DOKW die erste Rate für Sanierungsmaßnahmen, im Zusammenhang mit dem Bau des Kraftwerkes Hainburg vertraglich vereinbart, noch immer nicht an die Stadt Wien überwiesen hat.

GR. Dr. Johannes HAWLIK (öVP) schlug vor, privates Kapital für Umweltschutzmaßnahmen zu mobilisieren. Die Mehrwertsteuer auf Energie sollte für Energiesparmaßnahmen und Umweltschutzausgaben zweckgebunden werden. (Schluß) fk/ko

NNNN



## Ballettfestival "Tanz 86"

=++++

10 #Wien, 25.3. (RK-KULTUR) Das dritte Wiener Ballettfest "Tanz 86" findet vom 15. Februar bis 9. April 1986 statt. Kulturstadtrat Franz MRKVICKA und Dr. Gerhard BRUNNER stellten am Montag das bereits weitgehend feststehende Programm des Festivals vor, das Tradition und Moderne, Klassik und Avantgarde, Tanztheater und Kulturtanz einander gegenüberstellt. #

Im Theater an der Wien gastieren die Paul Taylor Dance Company aus New York, das Tanztheater Bremen, Bill T. Jones, Arnie Zane & Co aus New York, das Tanztheater der Komischen Oper Berlin (DDR) und das Ballet du Theatre National de Paris. Das Bolschoi-Ballett und das Ballett des 20. Jahrhunderts, das wahrscheinlich seine Produktion "Wien, Wien, nur du allein" zeigen wird, gastieren in der Wiener Staatsoper. Das Staatsopernballett selbst wird im Rahmen von "Tanz 86" einen repräsentativen Querschnitt seines Repertoires zeigen.

"New Dance - Next Wave"-Aufführungen werden in der Secession zu sehen sein. Das Programm dafür wird kurzfristig erstellt, um die neuesten Entwicklungen des Avantgarde-Tanzes miteinbeziehen zu können. Das Tanztheater Wien wird bei den Komödianten gastieren. Die Nachtprogramme werden dem südamerikanischen Tanz gewidmet, der unter anderem mit der Flamenco-Tänzerin Rioja Pilar Rioja vertreten sein wird. (Schluß) gab/ko

NNNN

Erholungsgebiet Kuchelau wird nicht den Motorbooten geopfert

=++++

11 Wien, 25.3. (RK-LOKAL) Die Kuchelau wird auch künftig für die Ruhesuchenden als Erholungsgebiet attraktiv bleiben. Nach Rücksprache mit Bürgermeister Dr. Helmut ZILK entschied Montag Stadtrat Friederike SEIDL, daß die verlängerte Waldbachlinie in der Kuchelau als Grenze für den Motorbootverkehr bestehen bleibt. Unterhalb dieser Linie dürfen die Motorboote wie bisher fahren, die Zufahrt stromaufwärts bleibt auch weiterhin verboten. Ausnahmen wird es nur für die Werft geben sowie für Rettungsboote und Fahrzeuge von Gebietskörperschaften. Mit dieser Entscheidung trägt Seidl den Forderungen vieler Erholungssuchender Rechnung, eines der ältesten Badegebiete Wiens zu erhalten. (Schluß) lei/ko

NNNN